

UNSERE MONATLICHE MARKTANALYSE UND POSITIONIERUNG



Stefan Kreuzkamp
Chief Investment Officer und Leiter
der Investment Division

IN KÜRZE

- Zur Jahreswende haben die Märkte einige Extremrisiken ausgepreist. Das Rückschlagpotenzial schien reduziert.
- Allerdings könnten dem Markt dieses Jahr auch die positiven Überraschungsmomente ausgehen.
- Für die meisten Menschen und Länder dürfte dieses Jahr deutlich besser als das letzte ausfallen. Für Anleger dürfte dies schwer werden.

MARKTÜBERBLICK

In Meinungsumfragen dürfte es das Jahr 2020 insgesamt sicherlich nicht schwer haben, die schlechtesten Zustimmungswerte seit dem zweiten Weltkrieg zu erhalten. Verständlich, wurden doch die meisten Menschen der Industrienationen in bisher unbekannter Weise in ihren Freiheiten eingeschränkt und das Wirtschaftswachstum ist so stark wie seit 1946 nicht mehr eingebrochen. Doch für viele Anleger war das Jahr deutlich besser als sein Ruf, der Nasdaq etwa legte um 45 Prozent zu. Wie stark die Schere zwischen Gewinnern und Verlierern, oder der Realwirtschaft und den Kapitalmärkten auseinanderging, lässt sich an drei Zahlen aus den USA gut darlegen: einerseits stieg die Arbeitslosigkeit im vergangenen Jahr von 3,5 auf 6,7 Prozent und die Armutsrate so schnell wie nie zuvor seit Einführung des Index im Jahre 1960 von 9,3 auf 11,7 Prozent.¹ Gleichzeitig erhöhte sich der Marktwert US-amerikanischer Aktien um knapp über sieben Billionen Dollar – ein Anstieg von fast 20 Prozent.² Fast die Hälfte des absoluten Anstiegs – also 3,4 Billionen Dollar – entfiel allein auf die zehn größten börsennotierten Unternehmen. Und wiederum sieben dieser zehn Firmen kann man überwiegend technologiegetrieben bezeichnen.

Dies betrachten wir als wichtiges Narrativ für das vergangene Jahr. Natürlich wirken die starken Kurszuwächse angesichts der wirtschaftlichen Schäden, die die weiter grassierende Pandemie hinterlässt, zunächst als schwer nachvollziehbar. Doch dass Tech-

nologiewerte sowohl als relative als auch als absolute Sieger das Börsengeschehen dominierten, hat gute fundamentale Gründe. Die Pandemie hat auf verschiedenste Weise die Digitalisierung sowohl der Arbeitswelt als auch des Privatlebens vorangetrieben. Bei den entsprechenden Investitionen dürfte es sich keinesfalls nur um Vorzieheffekte gehandelt haben, sondern um ein schnelleres Erreichen eines höheren technologischen Durchdringungsgrades. Die Gewinnzahlen der meisten großen Technologiekonzerne zeigen, dass hier im Gegensatz zur Dotcom-Blase nicht "Fantasie" sondern überwiegend "Realität" gehandelt wird. Was natürlich nicht heißt, dass alle hochbewerteten Firmen ihrer jetzigen Bewertung langfristig gerecht werden können.

Der Börseneinbruch im Frühjahr war im historischen Verhältnis sehr kurz. Der S&P 500 fiel in nur 33 Tagen um 35 Prozent. Das Vorkrisenhoch wurde nach nur 142 weiteren Tagen wieder erreicht. Somit erfüllte der Einbruch zwar die technische Definition eines Bärenmarktes (20 Prozent Kursrückgang), doch er fühlte sich sicherlich nicht so an. Dafür gab es zwei wesentliche Gründe. Erstens gingen die Investoren schon früh von einer nur temporären Beeinträchtigung des Wirtschaftsgeschehens aus. Und zweitens halfen die globalen, schnell verabschiedeten fiskalischen Hilfspakete sowie die monetäre Unterstützung der Zentralbanken. Diese haben auch zum Jahresende 2020 betont, dass Zinserhöhungen selbst bei weiterer Konjunkturerholung für die kommenden Jahre so gut wie

¹ Zahlen von Juni und November. Siehe <https://www.forbes.com/sites/tommybeer/2020/12/16/largest-increase-in-us-poverty-recorded-in-2020/>.

² Gemessen am Russell 3000 Index.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 06.01.2021

ausgeschlossen werden könnten. Ein für Anleger attraktives Szenario: steigende Unternehmensgewinne bei gleichzeitig sehr unterstützenden Zentralbanken.

Das Jahresende wurde den Börsianern dann noch versüßt durch die rasche Marktreife gleich dreier wirkungsvoller Impfstoffe, einem aus ihrer Sicht marktfreundlichem Ergebnis der US-Wahl und einem halbwegs sanften Brexit. Allerdings konnte letzteres nicht verhindern, dass britische Aktien zu den schlechtesten Anlagen 2020 zählten – mit einer Gesamttrendite von minus 11,4 Prozent. Dazu kommt noch eine Schwächung des Pfunds gegenüber dem Euro von über fünf Prozent. Zu den stärksten Börsen außerhalb der USA zählten jene in Asien (samt Japan), auch der Dax schaffte ein kleines Plus, während Gesamteuropa leicht im Minus blieb (Stoxx Europe 600 minus 1,4 Prozent), woran die Banken (Euro Stoxx Banks minus 24 Prozent) einen großen Anteil hatten. Einige Schwellenländer außerhalb Asiens zeigten zwar eine positive Rendite, allerdings nur in lokaler und nicht in harter Währung. Gegenüber dem Dollar verlor der Rubel etwa 16 Prozent, die türkische Lira 20 Prozent und der brasilianische Real 23 Prozent. Und das, obwohl der Dollar selbst auch schwächelte und gegenüber einem Währungswarenkorbs³ um fast sieben Prozent nachgab. Deutlich besser erging es den wirklich harten Währungen Gold (25 Prozent) und Silber (48 Prozent). Über solche Werte können die hartgesottenen Spekulanten der am wenigsten greifbaren "Währung" einer Kryptowährung nur schmunzeln, der sich dank starken Jahresendspurts mehr als vervierfachte.

AUSBLICK UND ÄNDERUNGEN

Anders als der Brexit, der zunächst aus den Schlagzeilen verschwunden ist, dominieren die 2020er US-Wahlen und ihre Nachwehen die Nachrichtenlage auch im Januar noch. Für die Anleger bedeutend waren dabei weniger die zahlreichen Versuche Donald Trumps, innerhalb der Führungsgremien der Republikaner genügend Unterstützer für eine Verhinderung seiner Abwahl zu finden, als vielmehr die Wahlen in Georgia, wo es um die Besetzung der zwei verbliebenen Sitze im Senat ging. Sollten sich die vorläufigen Ergebnisse bestätigen – beide Sitze für die Demokraten –, könnten sie trotz numerischen Patts dank der Stimme von Vizepräsidentin Kamala Harris die zweite Kongresskammer kontrollieren.⁴ Für viele Anleger ist

das sicherlich eine zwiespältige Sache. Die größere Handlungsfähigkeit der Demokraten könnte zwar einerseits die Fiskalprogramme und insbesondere die Hilfsschecks an die Bevölkerung (2,000 statt 600 Dollar) beflügeln, andererseits würde es aber auch den Weg für Steuererhöhungen und mehr Regulatorik ebnen. Die Beschleunigung der Erhöhung der Inflationserwartungen in den USA seit Anfang Dezember und die steilere Zinskurve scheinen zu zeigen, dass die Anleger mit diesem Ausgang gerechnet haben.⁵ Er könnte unserer Meinung nach für US-Aktien mittelfristig leicht belastend sein, da zum einen größere Fiskalpakete das Unterstützungsvolumen der U.S. Federal Reserve (Fed) verringern könnten, und da Steuererhöhungen direkte Auswirkungen auf die Unternehmensgewinne hätten.

Ansonsten sollte der Frühling weiter von der Pandemie dominiert werden. Hier liefern sich die Verteilung und Verabreichung der Impfstoffe und die beschleunigten Fallzahlen auch aufgrund der aggressiveren englischen Virus-Mutation ein Wettrennen. Auch wenn die neuen Verschärfungen und Verlängerungen der Lockdown-Maßnahmen sich negativ auf die Wachstumszahlen des ersten Quartals auswirken könnten, sollte das die Anleger als solches kaum beeindrucken. Insbesondere wenn sich in Ländern wie Israel, die in der Impfkampagne vorne liegen, schon bald eine deutliche Verlangsamung der Ausbreitung bemerkbar machen sollte. Da wir bereits in der [letzten Ausgabe der Investmentampeln](#) unsere 2021er Ganzjahresprognosen vorgestellt haben, beschränken wir uns im Folgenden wieder auf die kurzfristige Positionierung.

Anleihen

Unsere neutrale Einschätzung zu US-Staatsanleihen, mit einem leicht vorsichtigen Einschlag, hat sich durch die Wahl in Georgia bestätigt. Zehnjährige Staatsanleihen haben erstmals seit März wieder die ein-Prozent-Marke erreicht, was einzig an den gestiegenen Inflationserwartungen lag. Unserer Meinung nach sollte der Renditeanstieg jetzt zunächst an Schwung verlieren. Wir bleiben bei Staatsanleihen aus den USA und Kerneuropa weiterhin neutral mit Ausnahme zehnjähriger Bundesanleihen, die wir negativer sehen. Italienische Staatsanleihen schätzen wir nicht mehr positiv ein, da die Spreads einengung gegenüber Bundesanleiherenditen unseres Erachtens kaum noch weiteres Potenzial hat. Ebenfalls von positiv auf

³ Dollar Index bestehend aus 6 OECD Währungen

⁴ NY Times as of 1/6/21

⁵ Abzulesen etwa an den implizierten Inflationserwartungen zehnjähriger inflationsgeschützter US-Staatsanleihen, die seit Anfang Dezember von 1,8 auf über 2 Prozent und damit den höchsten Stand seit Ende 2018 gestiegen sind.

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsprognosen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 06.01.2021

neutral haben wir zudem die Anleihen von Euro-Hochzinsanleihen genommen, nachdem auch hier der kräftige Preisanstieg im Widerspruch zur Pandemieentwicklung im ersten Quartal steht. Auf der Währungsseite denken wir, dass die Dollar-Schwäche gegenüber dem Renminbi noch andauern kann.

Aktien

Bei Aktien haben wir aus taktischer Sicht keine Änderungen innerhalb der Länder- und Sektorgewichtung vorgenommen. Auch wenn wir noch Potenzial sehen, bewegen wir uns bei den Kurszielen mittlerweile unterhalb des Konsensus. Wir behalten unsere Präferenz für Wachstumswerte bei, erhöhen aber leicht die zyklische Komponente. Würde man das regional abbilden wollen, würden wir dafür eher japanische als deutsche Aktien wählen. Bei Wachstumswerten aus China insbesondere aus dem Internetbereich behalten wir die zunehmenden Regulierungsinitiativen der Regierung im Auge.

DIE MULTI-ASSET-PERSPEKTIVE

Die wirtschaftliche Erholung des laufenden Jahres ist unserer Meinung nach großteils bereits in den Kursen reflektiert, was für eine Reduzierung des Risikolevels in ausgewogenen Portfolien spräche. Die Positionierung professioneller Anleger ist sehr optimistisch, gleichzeitig stehen dieses Jahr aus heutiger Sicht wenige Entscheidungen an, die positiv überraschen könnten.

Anleihen

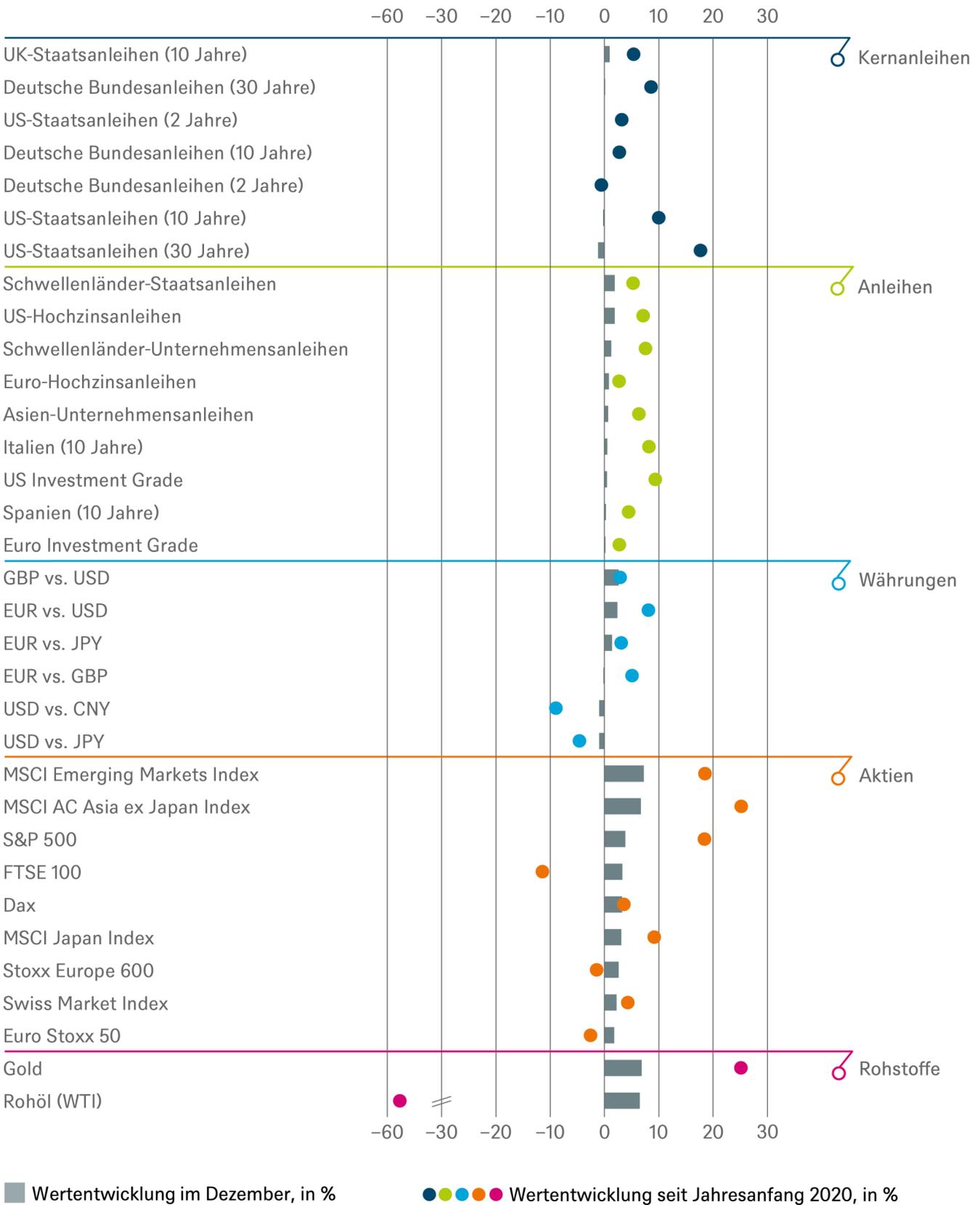
Nach dem wahrscheinlichen Wahlsieg der Demokraten in Georgia könnte die Renditeausweitung noch etwas andauern.⁵ Doch irgendwann sollte sich dies, nicht zuletzt aufgrund der Zentralbankpolitik, wieder drehen und würde damit etwa zehnjährige Treasuries wieder attraktiver machen, nicht nur als Risikoabsicherung. Aus Multi-Asset-Perspektive sehen wir nun Schwellenländeranleihen auch in lokaler Währung, wie auch weiterhin europäische Hochzinsanleihen positiv.

Aktien

Bei Aktien ergeben sich einige regionale Veränderungen. Während der gute Lauf Schweizer Aktien abschwächen sollte, setzen wir weiterhin auf die Schwellenländer. Anders als zuletzt aber nicht mehr überwiegend auf China und seine Nachbarn, sondern breiter, auch auf Südamerika. Auch sonst bietet sich unserer Meinung nach eine breitere Aufstellung hinsichtlich Wachstums- und Substanzaktien, Standard- und Nebenwerten, aber auch Sektoren an. Das Zusammenspiel von hoher Bewertung und optimistischen Positionierungen einerseits und der fortschreitenden wirtschaftlichen Erholung und andauernden Unterstützung seitens der Zentralbanken sollte jedoch die Kurse auf Indexebene im laufenden Jahr in einem relativ engen Band belassen.

RÜCKBLICK AUF WICHTIGE ANLAGEKLASSEN

Gesamtertrag seit Jahresbeginn und im vergangenen Monat



Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.
 Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 31.12.2020
 Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.
 Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsserwartungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 06.01.2021

TAKTISCHE UND STRATEGISCHE SIGNALE

Die folgende Übersicht veranschaulicht unsere kurz- und langfristige Positionierung.

ANLEIHEN

Rates	1 bis 3 Mo- nate	bis Dezember 2021	Spreads	1 bis 3 Mo- nate	bis Dezember 2021
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●	Spanien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Italien (10 Jahre) ¹	●	●
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	●	●	US-Investment-Grade- Anleihen	●	●
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	●	●	US-Hochzinsanleihen	●	●
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	●	●	EUR-Investment-Grade- Anleihen ¹	●	●
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	●	●	EUR-Hochzinsanleihen ¹	●	●
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Asien- Unternehmensanleihen	●	●
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	●	●	Schwellenländer- Unternehmensanleihen	●	●
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	●	●	Schwellenländer- Staatsanleihen	●	●
Besicherte und spezielle Bonds	1 bis 3 Mo- nate	bis Dezember 2021	Währungen	1 bis 3 Mo- nate	bis Dezember 2021
Covered Bonds ¹	●	●	EUR vs. USD	●	●
US-Kommunalanleihen	●	●	USD vs. JPY	●	●
US-Mortgage-Backed-Securities	●	●	EUR vs. JPY	●	●
			EUR vs. GBP	●	●
			GBP vs. USD	●	●
			USD vs. CNY	●	●

AKTIEN

Regionen	1 bis 3 Mo- nate ²	bis Dezember 2021	Sektoren	1 bis 3 Mo- nate ²
USA ³	●	●	Basiskonsumgüter ¹²	●
Europa ⁴	●	●	Gesundheit ¹³	●
Eurozone ⁵	●	●	Kommunikations- dienstleistungen ¹⁴	●
Deutschland ⁶	●	●	Versorger ¹⁵	●
Schweiz ⁷	●	●	Zyklische Konsumgüter ¹⁶	●
Vereinigtes Königreich (UK) ⁸	●	●	Energie ¹⁷	●
Schwellenländer ⁹	●	●	Finanzwerte ¹⁸	●
Asien ex Japan ¹⁰	●	●	Industrie ¹⁹	●
Japan ¹¹	●	●	Informationstechnologie ²⁰	●
Anlagestil	1 bis 3 Mo- nate		Grundstoffe ²¹	●
Nebenwerte USA ²³	●		Immobilien ²²	●
Nebenwerte Europa ²⁴	●			

ALTERNATIVE ANLAGEN

Alternative Anlagen	1 bis 3 Mo- nate	bis Dezember 2021
Rohstoffe ²⁵	●	●
Öl (WTI)	●	●
Gold	●	●
Infrastruktur	●	●
Immobilien (gelistet)	●	●
Immobilien (nicht-gelistet) APAC ²⁶		●
Immobilien (nicht-gelistet) Europa ²⁶		●
Immobilien (nicht-gelistet) USA ²⁶		●

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar.

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsersparungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 06.01.2021

¹ Spread bezogen auf deutsche Bundesanleihen, ² Relativ zum MSCI AC World Index, ³ S&P 500, ⁴ Stoxx Europe 600, ⁵ Euro Stoxx 50, ⁶ Dax, ⁷ Swiss Market Index, ⁸ FTSE 100, ⁹ MSCI Emerging Markets Index, ¹⁰ MSCI AC Asia ex Japan Index, ¹¹ MSCI Japan Index, ¹² MSCI AC World Consumer Staples Index, ¹³ MSCI AC World Health Care Index, ¹⁴ MSCI AC World Communication Services Index, ¹⁵ MSCI AC World Utilities Index, ¹⁶ MSCI AC World Consumer Discretionary Index, ¹⁷ MSCI AC World Energy Index, ¹⁸ MSCI AC World Financials Index, ¹⁹ MSCI AC World Industrials Index, ²⁰ MSCI AC World Information Technology Index, ²¹ MSCI AC World Materials Index, ²² MSCI AC World Real Estate Index, ²³ Russel 2000 Index relativ zum S&P 500, ²⁴ Stoxx Europe Small 200 relativ zum Stoxx Europe 600, ²⁵ Relativ zum Bloomberg Commodity Index, ²⁶ Langfristige Investitionen

LEGENDE

Taktische Sicht (1 bis 3 Monate)

_ Die taktische Sicht basiert auf der Kursentwicklung der Anleihen.

- _ ● Positiver Ausblick
- _ ● Neutraler Ausblick
- _ ● Negativer Ausblick

Strategische Sicht bis Dezember 2021

_ Bei Staatsanleihen basiert die strategische Sicht auf der Kursentwicklung der Anleihen.

_ Bei Unternehmensanleihen, besicherten und speziellen Bonds sowie Schwellenländer-Anleihen in US Dollar beziehen sich die Signale auf einen optionsadjustierten Spread zu US-Staatsanleihen. Bei in Euro denominierten Anleihen handelt es sich um den Spread zu Bundesanleihen. Die Entwicklung des Spread sowie die Zinsentwicklung bei Staatsanleihen beeinflussen den Anleihewert. Investoren, die rein von der Entwicklung des Spread profitieren wollen, müssen sich gegen das Zinsänderungsrisiko absichern.

_ Die Farben signalisieren das Ertragspotenzial für Long-Only-Investoren.

- _ ● Positives Ertragspotenzial
- _ ● Die Gewinnchancen, aber auch das Verlustrisiko sind eher begrenzt
- _ ● Negatives Ertragspotenzial

GLOSSAR

Bärenmarkt

Bärenmarkt. Marktphase, in der ein Aktienindex mehr als 20 Prozent von seinem Höchststand verliert.

Bloomberg Commodity Index

Index, der die Wertentwicklung von 23 Rohstoffen über die entsprechenden Terminkontrakte abbildet

Brasilianischer Real

Währung Brasiliens, die internationale Abkürzung lautet BRL

Brexit

Kunstwort bestehend aus "Britain" und "Exit" zur Beschreibung des Ausscheidens Großbritanniens aus der EU

Britisches Pfund (GBP)

Offizielle Währung des Vereinigten Königreichs, auch als Pfund Sterling bezeichnet

Bunds

Häufig verwendete Bezeichnung für deutsche Staatsanleihen mit einer Laufzeit von 10 Jahren

Chinesischer Yuan (CNY)

Geldeinheit der chinesischen Währung Renminbi (RMB)

Dax

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der sich aus den 30 wichtigsten notierten Unternehmen Deutschlands zusammensetzt; im Gegensatz zu den meisten anderen Indizes ist der Dax ein Performanceindex, der Dividendenzahlungen beinhaltet

Demokraten

Eine der beiden großen politischen Parteien in den Vereinigten Staaten, die politisch tendenziell links von der Republikanischen Partei positioniert ist.

Euro (EUR)

Währung der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion

Euro Stoxx 50

Index, welcher die Entwicklung von 50 Standardaktien in der Eurozone abbildet

Euro Stoxx Banks

Index, welcher einen Teilsektor des relevanten Benchmark-Index Euro Stoxx abbildet. Unternehmen werden anhand ihrer primären Einnahmequelle kategorisiert

Fiskalpolitik

Alle wirtschaftspolitischen Maßnahmen, die ein Staat ergreift, um seine volkswirtschaftlichen Ziele zu verwirklichen

FTSE 100

Aktienindex, der die Aktien der nach Marktkapitalisierung 100 größten Unternehmen an der London Stock Exchange abbildet

Gilts

Britische Staatsanleihen

Hochzinsanleihen (High Yield)

Werden von Emittenten mit schlechter Bonität emittiert und bieten in der Regel eine vergleichsweise hohe Verzinsung

Inflation

Nachhaltiger Anstieg des gesamtwirtschaftlichen Preisniveaus

Investment-Grade-Anleihen (IG-Anleihen)

Englischer Oberbegriff für jene Anleihen, die von Kredit-Ratingagenturen als wenig ausfallgefährdet eingeschätzt werden, und somit mindestens eine mittlere Bonität genießen

Japanischer Yen (JPY)

Japanische Währung

JGB

Kurzform für japanische Staatsanleihen („Japanese Government Bonds“)

Kongress der Vereinigten Staaten

Das Gesetzgebungsorgan der Vereinigten Staaten, das aus dem Senat und dem Repräsentantenhaus besteht

Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können. Alternative Anlagen sind mit diversen Risiken behaftet, nicht unbedingt für jeden Anleger geeignet und für jedes Portfolio verfügbar. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen. Es kann keine Gewähr übernommen werden, dass Anlageziele erreicht oder Ertragsserwartungen erfüllt werden. Quelle: DWS Investment GmbH; Stand: 06.01.2021

MSCI AC Asia ex Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße börsennotierte Unternehmen in zwei Industrie- und acht Schwellenländern Asiens unter Ausschluss von Japan abbildet

MSCI AC World Communication Services Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Kommunikationsdienstleistungs-Sektor (engl. "communication services") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Discretionary Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Zyklische-Konsumgüter-Sektor (engl. "consumer discretionary") zugeordnet werden

MSCI AC World Consumer Staples Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Basiskonsumgüter-Sektor (engl. "consumer staples") zugeordnet werden

MSCI AC World Energy Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Energie-Sektor (engl. "energy") zugeordnet werden

MSCI AC World Financials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Finanzwerte-Sektor (engl. "financials") zugeordnet werden

MSCI AC World Health Care Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Gesundheits-Sektor (engl. "health care") zugeordnet werden

MSCI AC World Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 24 Schwellenländern enthält

MSCI AC World Industrials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Industrie-Sektor (engl. "industrials") zugeordnet werden

MSCI AC World Information Technology Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Informationstechnologie-Sektor (engl. "information technology") zugeordnet werden

MSCI AC World Materials Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Grundstoffe-Sektor (engl. "materials") zugeordnet werden

MSCI AC World Real Estate Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Immobilien-Sektor (engl. "real estate") zugeordnet werden

MSCI AC World Utilities Index

Aktienindex, der Unternehmen mit großer und mittlerer Marktkapitalisierung aus 23 Industrie- und 26 Schwellenländern enthält, welche dem Versorger-Sektor (engl. "utilities") zugeordnet werden

MSCI Emerging Markets Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen aus 23 Schwellenländern abbildet

MSCI Japan Index

Aktienindex, der große und mittelgroße notierte Unternehmen Japans abbildet

Nasdaq Composite Index

Aktienindex, in dem alle an der NASDAQ gelisteten Unternehmen enthalten sind

Nebenwerte

Aktien von mittleren und kleineren börsennotierten Gesellschaften (Small- and Mid-Cap)

Rendite

Verhältnis der Auszahlungen zu den Einzahlungen einer Investition

Renminbi

Währung der Volksrepublik China; die internationale Abkürzung lautet Yuan

Republikanische Partei (Republikaner)

Eine der beiden großen politischen Parteien in den Vereinigten Staaten, die politisch tendenziell rechts von der Demokratischen Partei positioniert ist

Russell 2000 Index

US-amerikanischer Nebenwerteindex, der die 2.000 kleineren Werte des Russell-3000-Index abbildet

Russell 3000 Index

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die Wertentwicklung der 3000 größten Unternehmen im US-amerikanischen Aktienmarkt abbildet

Russischer Rubel (RUB)

Russischer Rubel, Währungseinheit der Russischen Föderation

S&P 500

Marktkapitalisierungsgewichteter Index, der die 500 führenden börsennotierten Unternehmen der USA abbildet

Schwellenländer (Schwellenmärkte)

Länder auf dem Weg zur Industrialisierung

Senat

Parlamentskammer, der 100 Senatoren angehören

Spread

Renditedifferenz als Indikator für das erhöhte Risiko eines Investments im Vergleich zu Anlagen bester Bonität

Stoxx Europe 600

Aktienindex europäischer Unternehmen aus dem Large-, Mid- und Small-Cap-Segment

Stoxx Europe Small 200

Index, der 200 Unternehmen mit kleiner Marktkapitalisierung aus 17 europäischen Nationen abbildet

Substanzaktien

Substanzaktien sind Aktien von Unternehmen, die zu Preisen gehandelt werden, die nahe ihrem Buchwert liegen und daher billiger sind als der Marktdurchschnitt für diese Kennzahl

Swiss Market Index (SMI)

Bedeutendster Aktienindex der Schweiz, umfasst die 20 liquidesten und größten Unternehmen aus den Large- und Mid-Cap-Segmenten

Türkische Lira

Offizielle Währung der Türkei

US Federal Reserve (Fed)

Zentralbank der USA

US Treasuries

US-amerikanische Staatsanleihen

Wachstumsaktien

Wachstumsaktien sind Aktien von Unternehmen, die voraussichtlich für einen bestimmten Zeitraum deutlich stärker als der Marktdurchschnitt wachsen werden

West Texas Intermediate (WTI)

Eine Rohöl-Sorte, die als Benchmark für den Ölpreis herangezogen wird

Zentralbank

ist für die Geld- und Währungspolitik eines Währungsraums verantwortlich

Zinskurve

Grafische Darstellung der annualisierten Verzinsungen von Rentenpapieren über verschiedene Laufzeiten

Zyklische Sektoren

Zyklische Sektoren sind solche, die von einem Aufschwung im wirtschaftlichen Zyklus besonders profitieren.

APPENDIX: WERTENTWICKLUNG DER VERGANGENEN 5 JAHRE (12-MONATS-PERIODEN)

	12/15 - 12/16	12/16 - 12/17	12/17 - 12/18	12/18 - 12/19	12/19 - 12/20
Asien-Unternehmensanleihen	5,8%	5,8%	-0,8%	11,3%	6,3%
Bloomberg Gold Subindex	7,4%	11,7%	-4,7%	15,6%	20,5%
Bloomberg Silver Subindex	13,6%	4,8%	-11,9%	11,5%	41,9%
Covered bonds	2,2%	0,7%	0,3%	2,8%	1,9%
Dax	6,9%	12,5%	-18,3%	25,5%	3,5%
Deutsche Bundesanleihen (10 Jahre)	4,3%	-0,8%	2,7%	3,2%	2,7%
Deutsche Bundesanleihen (2 Jahre)	0,2%	-0,9%	-0,4%	-0,7%	-0,6%
Deutsche Bundesanleihen (30 Jahre)	9,5%	-2,6%	6,3%	9,2%	8,6%
Euro Investment Grade	4,7%	2,4%	-1,3%	6,3%	2,7%
Euro Stoxx 50	4,8%	9,9%	-11,3%	29,4%	-2,6%
Euro Stoxx Banks	-8,0%	10,9%	-33,3%	11,1%	-23,7%
Euro-Hochzinsanleihen	10,1%	6,1%	-3,6%	10,7%	2,7%
FTSE 100	19,2%	12,0%	-8,8%	17,2%	-11,4%
Italien (10 Jahre)	1,0%	1,6%	-1,9%	12,7%	8,2%
Japanische Staatsanleihen (10 Jahre)	1,6%	0,3%	0,9%	0,2%	0,0%
Japanische Staatsanleihen (2 Jahre)	0,1%	-0,2%	-0,1%	-0,3%	-0,2%
MSCI AC Asia ex Japan Index	5,4%	41,7%	-14,4%	18,2%	25,0%
MSCI AC World Communication Services Index	1,8%	4,0%	-14,1%	22,8%	22,2%
MSCI AC World Consumer Discretionary Index	1,2%	23,4%	-9,6%	25,9%	35,6%
MSCI AC World Consumer Staples Index	-0,5%	15,3%	-12,5%	19,1%	5,8%
MSCI AC World Energy Index	23,9%	3,8%	-15,8%	8,8%	-31,5%
MSCI AC World Financials Index	9,3%	21,1%	-17,9%	19,7%	-6,1%
MSCI AC World Health Care Index	-8,3%	18,4%	0,2%	20,9%	13,3%
MSCI AC World Industrials Index	9,8%	23,2%	-15,8%	24,3%	9,6%
MSCI AC World Information Technology Index	10,8%	40,3%	-6,8%	45,1%	44,3%
MSCI AC World Materials Index	21,2%	27,0%	-18,1%	16,4%	18,0%
MSCI AC World Real Estate Index	-0,5%	14,5%	-10,4%	19,7%	-9,0%
MSCI AC World Utilities Index	2,6%	10,9%	-1,5%	17,9%	1,1%
MSCI Emerging Market Index	11,2%	37,3%	-14,6%	18,4%	18,3%
MSCI Japan Index	2,4%	24,0%	-12,9%	19,6%	14,5%
MSCI World Index	7,5%	22,4%	-8,7%	27,7%	15,9%
Nasdaq	7,5%	28,2%	-3,9%	35,2%	43,6%
Russell 2000 Index	19,5%	13,1%	-12,2%	23,7%	18,4%
Russell 3000 Index	12,7%	21,1%	-5,2%	31,0%	20,9%
Schwellenländer-Staatsanleihen	10,2%	10,3%	-4,3%	15,0%	5,3%
Schwellenländer-Unternehmensanleihen	11,1%	7,9%	-1,5%	13,8%	7,5%
Spanien (10 Jahre)	5,2%	2,1%	2,8%	8,4%	4,4%
Stoxx Europe 600	2,6%	11,4%	-10,1%	27,9%	-1,4%
Stoxx Europe Small 200	1,1%	18,6%	-12,4%	30,0%	5,2%
Swiss Market Index	-3,4%	17,9%	-7,0%	30,2%	4,4%
UK-Staatsanleihen (10 Jahre)	7,8%	1,8%	1,5%	4,8%	5,4%
US Investment Grade	5,6%	6,2%	-2,1%	13,8%	9,4%
US-Hochzinsanleihen	17,1%	7,5%	-2,1%	14,3%	7,1%
US-Mortgage-Backed-Securities	-37,5%	66,7%	40,0%	11,4%	0,0%
US-Staatsanleihen (10 Jahre)	0,8%	2,6%	0,9%	8,5%	10,0%
US-Staatsanleihen (2 Jahre)	0,9%	0,4%	1,6%	3,6%	3,2%
US-Staatsanleihen (30 Jahre)	1,1%	8,6%	-1,8%	14,8%	17,7%

Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für zukünftige Wertentwicklungen.

Quellen: Bloomberg Finance L.P., DWS Investment GmbH; Stand: 06.01.2021

WICHTIGE HINWEISE

Bei dem vorliegenden Dokument handelt es sich um eine Werbemitteilung.

DWS ist der Markenname unter dem die DWS Group GmbH & Co. KGaA und ihre Tochtergesellschaften ihre Geschäfte betreiben. Die jeweils verantwortlichen rechtlichen Einheiten, die Kunden Produkte oder Dienstleistungen der DWS anbieten, werden in den entsprechenden Verträgen, Verkaufsunterlagen oder sonstigen Produktinformationen benannt.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar.

Alle Meinungsäußerungen geben die aktuelle Einschätzung von DWS Investment GmbH wieder, die sich ohne vorherige Ankündigung ändern kann.

Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Prognosen basieren auf Annahmen, Schätzungen, Ansichten und hypothetischen Modellen oder Analysen, die sich als nicht zutreffend oder nicht korrekt herausstellen können.

Wertentwicklungen der Vergangenheit, [simuliert oder tatsächlich realisiert], sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen genügen nicht allen gesetzlichen Anforderungen zur Gewährleistung der Unvoreingenommenheit von Anlageempfehlungen und Anlagestrategieempfehlungen und unterliegen keinem Verbot des Handels vor der Veröffentlichung solcher Empfehlungen. Die Vervielfältigung, Veröffentlichung sowie die Weitergabe des Inhalts in jedweder Form ist nicht gestattet.

DWS Investment GmbH 2021 Stand: 06.01.2021

Bei Zitaten wird um Quellenangabe gebeten.

Herausgeber: DWS Investment GmbH, Mainzer Landstraße 11-17, 60329 Frankfurt am Main, Deutschland